

Elbe-Jeetzel-Zeitung vom 11. Mai 2005

Gesucht: Bach-Paten

Mühlenbach-Arbeitskreise gegründet

Ir Pommoisel. Zu den Themen Bachrenaturierung, Wirtschaft und Tourismus sowie Soziales werden im Kateminer Mühlenbachtal Arbeitskreise gebildet, um Verbesserungsmaßnahmen zu konzipieren und umzusetzen. Das war das Ergebnis der Auftaktveranstaltung zum Projekt „Ökologische Regionalentwicklung im Kateminer Mühlenbachtal“, die unlängst im Dorfgemeinschaftshaus in Pommoisel stattfand.

Jürgen Biermann, Vorsitzender des Trägervereins Kateminer Mühlenbachtal, erläuterte in seiner Begrüßung, dass das Projekt nach mehrjähriger Vorarbeit mit Hilfe von Fördermitteln der Samtgemeinde Hitzacker, der Niedersächsischen Lottostiftung und des EU-Programms LEADER+ umgesetzt werden könne. Das Projekt baut unter anderem auf einer flächendeckenden Biotopkartierung durch Studenten der Universität Kiel im Sommer 2001 auf.

Nach einem stimmungsvollen Video des NDR-Fernsehens zum Kateminer Mühlenbach erläuterte Projektkoordinator Dr.

Titus Bahner aus Hitzacker Ziele und Vorgehensweisen. Bei anderen europäischen Regionalentwicklungsprojekten, wie etwa dem Lesachtal in Kärnten, habe man sich Anregungen geholt, wie Entwicklungspotenziale durch gestärktes lokales Selbstbewusstsein erschlossen werden könnten. In Anlehnung an die Vorgehensweise bei einem Lokale-Agenda-Prozess sollen unter Beteiligung möglichst vieler Talbewohner Maßnahmen zur Verbesserung der ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Situation entwickelt werden.

Die Grundwasserabsenkung im Raum Göhrde-Drawehn um jährlich bis zu zehn Zentimeter über die vergangenen 35 Jahre sei zwar der Auslöser für das Mühlenbachtal-Projekt gewesen, man sei sich aber im Klaren darüber, dass Lösungsansätze im begrenzten Einzugsbereich des Bachs nur in einem modellhaften Sinne entwickelt werden könnten. Das Austrocknen des Mühlenbachs in den Sommermonaten und neuerdings auch im Winter sei ein langfristiges



Der Kateminer Mühlenbach: In seinem Bereich ist das Projekt „Ökologische Regionalentwicklung“ angelaufen. Hierzu werden drei Arbeitskreise gebildet.

lösendes Problem, man müsse aber mit kleinen Schritten einen Anfang machen.

Durch Vernetzung und durch in den Arbeitskreisen entwickelte Aktionen sollen bis Oktober 2006 Ergebnisse erzielt werden, die auch nach Ende der Projektlaufzeit Bestand haben oder danach eigenständig weitergeführt werden, beispielsweise Bachpatenschaften.

Projektbearbeiter Tilmann Greese aus Simander lud alle Interessierten zur Mitarbeit in

Arbeitskreisen ein. Im Arbeitskreis Bach geht es um Gewässer-Monitoring sowie um Maßnahmen zur Bachrenaturierung in Absprache mit dem Unterhaltungsverband, den jeweiligen Grundeigentümern und den Wasser- und Naturschutzbehörden. Im Arbeitskreis Wirtschaft/Tourismus sollen Dienstleistungen zum Beispiel zum „Sanften Tourismus“ entwickelt werden. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei auch früheren Wanderwegen im Tal, die

heute häufig zugewachsen oder landwirtschaftlich genutzt sind. Auch soll im Arbeitskreis Soziales der Kontakt zwischen den verschiedenen im Tal aktiven Vereinen und Gruppen gepflegt und die Lebenssituation, zum Beispiel von Kindern und Jugendlichen, verbessert werden.

Das neue Projektbüro in Tangsehl ist Dienstag und Donnerstag besetzt und unter Telefon (0 58 55) 97 82 48 zu erreichen. Infos gibt es auch im Internet unter www.kateminbach.de